

Chunguang Fang

Das Täterbild in der Überlebenden-Literatur

Ein Vergleich der Täterbilder in der frühen und späten
Lagerliteratur von Buchenwald und Dachau



PETER LANG
EDITION

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Danksagung	ix
1 Einleitung	1
1.1 Forschungsgegenstand: Täterbilder und -definitionen aus Perspektive der KZ-Überlebenden	1
1.2 Stand der interdisziplinären Täterforschung	8
1.3 Fragestellung und Aufbau der Arbeit	17
1.4 Forschungsziel	18
2 Das Täterbild in der frühen Lagerliteratur von 1945 bis 1949	21
2.1 Narrative Gestaltung der frühen Täterrepräsentation	28
2.1.1 Erzählerische Gestaltung der frühen Lagerliteratur	29
2.1.1.1 Erzählinstanzen: Autor und Erzähler	29
2.1.1.2 Erzählperspektive	33
2.1.2 Erzählweisen und -funktionen	36
2.1.2.1 Dichotomische Identitätsbildung in der (para-) textuellen Gestaltung	36
2.1.2.2 Funktionen des Erzählens	41
2.1.3 Aporien des Darstellens der frühen Lagerliteratur	47
2.1.3.1 Unzulänglichkeit der Sprache?	47
2.1.3.2 Täterbilder in der Lagersprache	51
2.1.3.3 Ambiguität der Verstehbarkeit	62
2.2 Täterbilder in der frühen Lagerliteratur	64
2.2.1 Repräsentierte Tätertypen	64
2.2.2 Dargestellte Täterpersönlichkeiten	69
2.2.2.1 Täterhabitus unter der ‚NS-Moral‘	69
2.2.2.2 Positive Inszenierungen einzelner Täter	89
2.2.3 Konstellationen zwischen den erinnerten Tätern	92
2.2.3.1 Gruppenbewusstsein durch Konformität, Kameraderie und Kollaboration	92
2.2.3.2 Konkurrenzen und Spannungen unter den Tätern	94
2.2.3.3 Gegenseitige Überwachung der Täter	95

2.2.4 Täter-Opfer-Konstellationen	96
2.2.4.1 Allgemeine Konstellationen	96
2.2.4.2 Spezielle Konstellation	99
2.2.4.3 Dynamische Konstellationen	100
3 Das Täterbild in der späten Lagerliteratur von 1979 bis 2012	103
3.1 Narrative Gestaltung der späten Täterrepräsentation	108
3.1.1 Erzählerische Gestaltung der späten Lagerliteratur	109
3.1.1.1 Erzählinstanzen: (Ko-)Autor und Erzähler	109
3.1.1.2 Erzählperspektive	115
3.1.2 Erzählweisen und -funktionen der späten Lagerliteratur	119
3.1.2.1 Versuche der subjektiven Konstituierung und Sinnzuschreibung	119
3.1.2.2 Funktionen des Erzählens	129
3.1.3 Erzähldilemma: von der Sprache zum Gedächtnis	138
3.1.3.1 Problematik des Schreibens und des Verstehens	138
3.1.3.2 Problematik des Erinnerns	143
3.1.3.3 Zwischenfazit	150
3.2 Täterbilder in der späten Lagerliteratur	153
3.2.1 Repräsentierte Tätertypen	153
3.2.2 Inszenierte Täterpersönlichkeiten	157
3.2.2.1 Dominante Täterbilder mit Täterhabitus	158
3.2.2.2 Einzelne positive Täterbilder	181
3.2.3 Konstellationen zwischen den dargestellten Tätern	184
3.2.3.1 Gegenseitig verstärkende Konformität der Täter	184
3.2.3.2 Spannungen und gegenseitige Überwachung	186
3.2.4 Täter-Opfer-Konstellationen	187
3.2.4.1 Allgemeine Konstellationen	188
3.2.4.2 Spezielle Konstellationen	192
3.2.4.3 Dynamische Konstellationen	193
4 Der Wandel des Täterbilds von der frühen zur späten Lagerliteratur	197
4.1 Tendenzen des Täterbildwandels	197
4.1.1 Standardisierte Täterbilder	198
4.1.2 Neue Täterbilder	206
4.1.3 Verschwundene Täterbilder	214

4.2 Täterbildwandel unter dem Aspekt der Erinnerungskultur	216
4.2.1 Standardisierung der kollektiven Erinnerung	218
4.2.2. Rekonstruktivität und Selektivität des Gedächtnisses	233
4.2.2.1 Rekonstruktivität des Gedächtnisses und des Erzählens	234
4.2.2.2 Vergessen: Zur Ambivalenz des Erinnerns und zu den Grenzen des Erzählens	242
5 Zusammenfassung und Ausblick	253
Bibliographie	265
Anhang	289